

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Ängstlich muß der Mensch sich müh'n

1      Ängstlich muß der Mensch sich müh'n,  
2      Immer nur bedacht auf morgen;  
3      Sieht nichts grünen, nichts erblüh'n  
4      Ohne Furcht und ohne Sorgen.

5      Immer ist er auf der Flucht;  
6      Auch in schönen Herbstestagen  
7      Greift er nach der vollen Frucht  
8      Nur mit Bangen und mit Zagen.

9      Und er kennt, er fühlt sein Leid,  
10     Und er kann's auch umgestalten;  
11     Doch er flieht, was ihn befreit,  
12     Und so bleibts denn stets beim Alten.

(Textopus: Ängstlich muß der Mensch sich müh'n. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4341>)